

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Im Atlantik

Da waren wir also glücklich draußen. Recht freundlich empfing er uns nicht, der Atlantik. Wir sind ja von den letzten Tagen her schon einiges gewohnt, aber ich will die Nerven meiner Leute, die noch auf der ganzen vor uns liegenden Reise standhalten müssen, nach Möglichkeit schonen. Ich beschliesse darum, südlicher zu gehen, um dort womöglich besseres Wetter anzutreffen. Leider sollten wir uns darin zunächst getäuscht sehen.

Wenn ich heute meine Aufzeichnungen aus jenen ersten Tagen im Atlantik durchblättere, so stoße ich immer wieder auf Bemerkungen wie: „Schwere See“; „Wind steif aus WNW, Stärke acht“; „Wind wächst zum Sturm an“; „Schwere Seen gehen über das ganze Boot und selbst den Turm hinweg“; „Das Boot fährt fast beständig unter Wasser“ usw. In diesen paar abgerissenen Sätzen steht das schwere und außerordentlich angreifende Dasein von neunundzwanzig Menschen in einem abgeschlossenen stählernen Fisch, der sich unermüdlich durch eine wilde aufgewühlte See seinen Weg bahnt.

Ich wüßte keine bessere Gelegenheit, die vorzüglich durchdachte Konstruktion und die ausgezeichneten See-Eigenschaften unserer „Deutschland“ zu preisen, als gerade bei der Erinnerung an jene Sturmtage im Atlantik. Es wurde der